



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Judenverfolgung und Holocaust im Dritten Reich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Stationenlernen Judenverfolgung und Holocaust im Dritten Reich
Reihe:	Ideologie, Organisation und Durchführung des Völkermords an den Juden
Bestellnummer:	59584
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Stationenlernen für den direkten Unterrichtseinsatz behandelt zentrale Aspekte der Judenverfolgung und des Holocausts im Nationalsozialismus. Vom ersten Judenboykott über Reichspogromnacht und Wannsee-Konferenz bis hin zum Massenmord in den Vernichtungslagern werden alle wesentlichen Stufen der Judenverfolgung behandelt. Außerdem wird ein Blick auf die Täter geworfen und die Frage behandelt, wieviel die deutsche Bevölkerung vom Holocaust wissen konnte.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p> <p>Die Schüler/innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials • Einführender Informationszettel für Schüler • Stationsmatrix zu den angesprochenen Kompetenzen • Stationspass • 13 Teilstationen, Informationsmaterialien und Aufgaben • Abschluss-Handout mit Übersicht der wichtigsten Daten und Fakten • Ausführliche Lösungsvorschläge • Rückmeldebögen

Inhalt

Didaktische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Laufzettel.....	6
Stationspass.....	7
Stationenmatrix.....	8
Übersicht über die Kompetenzbereiche	9
Station 1: Antisemitismus in der nationalsozialistischen Ideologie	10
Station 2: Nationalsozialistische Judenverfolgung.....	12
Station 3: Die Reichspogromnacht am 9.11.1938 und ihre Folgen.....	14
Station 4: Judenverfolgung nach Ausbruch des Krieges	16
Station 5: Die Wannsee-Konferenz	19
Station 6: Die Vernichtungslager.....	22
Station 7: Die Täter.....	25
Station 8a: Was wusste die Zivilbevölkerung vom Holocaust?	27
Station 8b: Was konnten die Deutschen vom Holocaust wissen?	29
Station 9: Gedenken an die Opfer.....	31
Station 10: Shoah oder Holocaust – Der Massenmord aus jüdischer Sicht	33
Station 11: Der Holocaust als weltgeschichtliches Singular – Vergleiche als Unmöglichkeit?.....	34
Station 12: Was ist ein Völkermord – Die Genfer Konvention von 1948	35
Abschluss-Handout: Judenverfolgung und Holocaust.....	38
Stationenlernen „Judenverfolgung und Holocaust “ - Lösungsvorschläge	40
Feedback I.....	55
Feedback II.....	56

Didaktische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Dieses Stationenlernen für die Sekundarstufe II ermöglicht eine konzentrierte und intensive Auseinandersetzung mit dem historisch relevanten Thema „Judenverfolgung und Holocaust im Dritten Reich“ im Unterricht. Es geht dabei konform mit den Anforderungen der Lehrpläne.



Stationsarbeit bildet eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Gerade leistungsschwächere Lernende haben damit die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.

Die Stationsarbeit setzt sich aus 6 Pflichtstationen und 4 Wahlstationen zusammen. Die Pflichtstationen müssen von allen SuS erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Bei der Bearbeitung einzelner Stationen ist zu beachten, dass die erste Station grundlegende Fragen behandelt, während die weiteren Stationen tendenziell Einzelaspekte betrachten. Es empfiehlt sich daher, dass die SuS die erste Station gemeinsam im Klassenverband behandeln und dann selbstständig und in freier Wahl die weiteren Stationen bearbeiten.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Klassenstufe: Sekundarstufe II

Fach: Geschichte

Aufbau der Unterrichtseinheit

- **Einstiegsphase:** Einführendes Unterrichtsgespräch
- **Erarbeitungsphase:** 13 Teilstationen zum Thema „Judenverfolgung und Holocaust im Dritten Reich“
- **Abschlussphase:** Lösungsbogen, Reflexionsphase
- **Leistungskontrolle:** Klausur/Test

Dauer der Unterrichtseinheit: 6 bis 8 Stunden

KOMPETENZEN

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein.
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse.
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen.
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart.
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder.
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit.
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar.
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen.

ALLGEMEINE DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, sodass langsame SuS die Pflichtstationen und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können.

EINSTIEG INS THEMA

Auch wenn die Stationen so konzipiert sind, dass zu ihrer Bearbeitung nur wenig nötig ist, wäre es sinnvoll, wenn die wichtigsten historischen Fakten und Entwicklungen bereits mit den SuS besprochen worden sind. Ansonsten sollten diese kurz angeschnitten werden – im Zweifel auch in Form einer vorher ausgeteilten Liste. Danach kann man recht unvermittelt einsteigen oder aber ein Brainstorming zu den grundlegenden/einleitenden Fragen machen. (Was fällt euch zum Thema ein?)

VORBEREITUNG

Die Unterrichtseinheit ist als Stationenlernen konzipiert. Dazu werden an verschiedenen Bereichen des Klassenraumes vorbereitete Stationsbögen ausgelegt. Auf den Stationsbögen finden die SuS Arbeitsanweisungen, die ihnen bei der Bearbeitung des Themas helfen. In einem Stationspass können die Lernenden ihren Bearbeitungsstand und Fragen festhalten, die im Anschluss an die Einheit oder zwischen zwei Stationen geklärt werden können.

Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in Stationen nach Anzahl der Stationen des Materials unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils Tische aneinander und positionieren Sie Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe im Idealfall mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses in Anzahl der SuS an und teilen Sie sie aus.

METHODIK

Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, insofern sich die Lernenden die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Man bezeichnet diese Methode deshalb auch als „Lerntempoduett“. Als Lehrkraft haben Sie eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur Differenzierung eignen. Wahlstationen sind optional und SuS mit einer höheren Lerngeschwindigkeit erhalten durch sie zusätzliche Aufgaben, die sie im Unterricht oder zu Hause bearbeiten können.

Ist eine Station bearbeitet, holen sich die Lernenden bei Ihnen den Lösungsbogen und korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur Fragen auftauchen, können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit genügend Zeit ein, sodass auch SuS mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die Beobachterrolle ein. Stehen Sie den Lernenden bei Nachfragen helfend zur Seite. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten an den einzelnen Stationen und machen Sie ggf. diskrete Hinweise. Lernenden, die besonders lange arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen aber nicht alles ab, sodass auch sie das Gefühl haben, etwas selbstständig erarbeitet zu haben.

Übrigens: Alle Materialien sind selbstverständlich auch als einzelne Arbeitsblätter im Unterricht anwendbar, sie als Stationenlernen einzusetzen, ist nicht zwingend erforderlich.

Laufzettel

Die Stationenarbeit setzt sich aus **Pflichtstationen** und **Wahlstationen** zusammen. Station 1 bietet einleitende Informationen, weshalb man zunächst mit ihr beginnen sollte. Danach haben Sie die freie Wahl, in welcher Reihenfolge Sie die weiteren Stationen erledigen. Welches die Wahl- und welches die Pflichtstationen sind, erfahren Sie auf dem **Stationspass**. Sie erhalten jede Stunde Texte und Arbeitsaufgaben zum Thema „Judenverfolgung und Holocaust im Dritten Reich“.

Die **Pflichtstationen** sollten Sie in der Stunde erledigen. Falls Sie das nicht schaffen, beenden Sie sie bitte zu Hause. Die **Wahlstationen** sind freiwillig und als zusätzliche Aufgabe gedacht. Sie greifen das Erlernte erneut auf und vertiefen es. Sie können sie im Unterricht bearbeiten, wenn Sie mit den Pflichtstationen fertig sind. Oder Sie nutzen diese Stationen als zusätzliche Übung für zu Hause.

Haben Sie eine Station bearbeitet, **vergleichen Sie** Ihre Ergebnisse mit dem Lösungsbogen und haken Sie sie anschließend auf dem Stationspass ab.

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, notieren Sie diese auf Ihrem Lösungsbogen.

Heften Sie dieses Blatt und auch die folgenden Blätter sowie die Lösungen in Ihrer Mappe ab!

Na dann mal los!



Stationspass

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Antisemitismus und nationalsozialistische Ideologie			
2	Pflicht	Nationalsozialistische Judenverfolgung von der Machtergreifung bis zu den „Nürnberger Gesetzen“			
3	Pflicht	Die Reichspogromnacht am 9.11.1938 und ihre Folgen			
4	Pflicht	Judenverfolgung nach Ausbruch des Krieges			
5	Pflicht	Die Wannsee-Konferenz			
6	Pflicht	Die Vernichtungslager			
7	Wahl	Die Täter			
8a	Wahl	Was wusste die Zivilbevölkerung vom Holocaust?			
8b	Wahl	Was konnten die Deutschen vom Holocaust wissen?			
9	Wahl	Gedenken der Opfer			

Stationenmatrix

Hohe Anforderungen	Station 6: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz	Station 7: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz	
Mittlere Anforderungen	Station 1: Methodenkompetenz, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz	Station 5: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz	Station 8 (a/b): Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz
Geringe Anforderungen	Station 2: Sachkompetenz, Methodenkompetenz	Station 3: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz	Station 4: Sachkompetenz, Methodenkompetenz

Übersicht über die Kompetenzbereiche

	Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Station 5	Station 6	Station 7	Station 8a	Station 8b	Station 9
Aufgabe 1	S	S,M	S,M	S,M	S	S	S	S	S, M	S, M, U
Aufgabe 2	S,M	S	S,M,U	S,M	S,M	S	S,M	S	M, U	S, M, U
Aufgabe 3	S,M	S	S,M		S,M,H	S,M	S,M	S,M		S, U
Aufgabe 4	M,U,H					S,M,U	S,M,U	M,U,H		S, U
Aufgabe 5						M,U,H	S,M			
Aufgabe 6							M,U,H			

Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)
Grundwissen	Informationen beschaffen
Verbindung von Reflektion und Deutung	Verläufe, Strukturen, Zusammenhänge erklären und darstellen
Rekonstruktion	Quelleninterpretation
Deutungen und Beschreibungen analysieren	Kritische Auseinandersetzung mit Darstellungen
Umgang mit Fachbegriffen	Eigenständige Argumentation
	Eigenständige Präsentation von Sachverhalten
Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)
Begründetes Sachurteil formulieren	Teilhabe an Geschichts- und Erinnerungskultur
> Sachliche Angemessenheit	Historisches Denken lebensweltlich wirksam machen
> Innere Stimmigkeit	> Erweiterung / Veränderung des eigenen Geschichtsbilds
> Ausreichende Triftigkeiten der Argumente	> (Re-)Organisation eigener Vorstellungen der Vergangenheit
Reflektiertes Werturteil formulieren	Eigenes Handeln auf Basis von historischem Wissen reflektieren
> Identifizierung mit eigener Aussage	Anwendung der anderen 3 Kompetenzbereiche in Diskussions- und Deutungsprozessen
> Einbezug von Multiperspektivität	
> Eigene Wertmaßstäbe mit einbeziehen	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Judenverfolgung und Holocaust im Dritten Reich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

